

# Feuerwehr macht sich schönsten Geschenk

DARSTEIN: Arbeiten an neuem Gerätehaus mit anderen Wehren erledigt – Fest zum 125-jährigen

► Gleich mehrere Gründe zum Feiern hatte am Sonntag die Feuerwehr Darstein: ihr 125-jähriges Bestehen, die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses und die Übergabe je eines Löschfahrzeuges an die Wehren von Hauenstein und Wilgartswiesen.

Ehrengast war der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck. Er lobte die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr und übergab dem Darsteiner Wehrführer Gerd Christmann einen Scheck über 250 Euro. „Im neuen Gerätehaus muss sicher noch die eine oder andere Anschaffung gestiftet werden. Das Geld wird dabei seinen Zweck bekommen.“ Beck zeigte sich erfreut, dass die Feuerwehr in Darstein wieder lebendig werde und betonte: „Die Feuerwehren auch in kleinen Dörfern dürfen nicht einfach mit dem Rechenheft auf ihre Notwendigkeit untersucht werden.“ Die Wehren seien ein Bindeglied und Leistungsträger in den Orten, deshalb sei die Investition in das neue Gerätehaus „gut angelegtes Geld“.

Landrat Hans Jörg Duppre überreichte ein Wappen des Landkreises und nannte das neue Gerätehaus „Ausdruck für eine gute und erfolgreiche Zukunft der Feuerwehr Darstein“. Als Adolf Wieser, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hauenstein, Wehrführer Christmann den symbolischen Schlüssel übergab, erklärte er das Gebäude zum „Meilenstein in der 125-jährigen Geschichte der Darsteiner Wehr“. Wieser lobte auch die Arbeit von Dieter Seibel, Wehrleiter der Verbandsgemeinde Hauenstein und Feuerwehr-Landesjugendwart, der bei den



Ein Festtag war der Sonntag nicht nur für die Wehr aus Darstein (unser Bild), die anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens ihr neues Gerätehaus einweihte. Die Nachbarwehren aus Hauenstein und Wilgartswiesen, die beim Bau des Gebäudes geholfen hatten, konnten an diesem Tag auch je ein neues Fahrzeug mitnehmen. —FOTO: THÜRING

Darsteinern „einen Funken zu einem hoffentlich nie erlöschenden Feuer der Begeisterung entfacht“ habe.

Seibel betonte, die Darsteiner Feuerwehr habe sich ihr schönstes Geburtstagsgeschenk selbst gemacht: „Die junge Truppe hat das Gerätehaus in Eigenleistung gebaut und sich damit eine Heimat geschaffen.“ Wehrführer Christmann ist stolz auf „seine“ Truppe und betont: „Nur die Materialkosten mussten von der Verbandsgemeinde übernommen werden, die Arbeit

haben wir mit Hilfe von anderen Wehren gemacht.“

Darum sei auch selbstverständlich gewesen, dass die Übergabe der Fahrzeuge an die Wehr von Wilgartswiesen und Hauenstein im Rahmen der Haus-Einweihung stattfinden kann. Nach Wilgartswiesen geht, so Wehrleiter Seibel, ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug, das zur technischen Hilfe und zur Brandbekämpfung eingesetzt werden kann. Die Wehr in Hauenstein erhält ein mittleres Löschfahrzeug,

das 1000 Liter Wasser fasst und der reinen Brandbekämpfung dient. Beck hofft, dass die „Wehren mit den neuen Fahrzeugen noch effizienter arbeiten werden“.

Der katholische Pfarrer Gerhard Kästel und sein evangelischer Kollege Johannes Berthold segneten sowohl die neuen Fahrzeuge als auch das neue Gerätehaus. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch Louise Welsch und Felix Conrad, die Querflötenstücke spielten. (unn)